

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.772.911

Wien, am 22. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. Oktober 2023 unter der Nr. **16741/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Steuergelder für KI-gestützte Zensur- und Überwachungstools“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Wer beauftragte die Austrian Institute of Technology GmbH mit dem Projekt „defalsif-ai“?*
 - a. *Welche Nachfolgeprojekte sind derzeit geplant, in Planung oder bereits fertiggestellt?*

Das AIT hat im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausschreibungen im Kontext des österreichischen nationalen Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS einen Projektantrag eingereicht (konkret in der KIRAS Ausschreibung 2019), welchem nach den in den KIRAS Richtlinien festgelegten Prozeduren die Förderwürdigkeit zuerkannt wurde. Die konkreten Förderentscheidungen werden durch das programmverantwortliche Bundesministerium für Finanzen getroffen.

Zu den Fragen 2 und 3:

2. *Mit welchen Mittel und in welcher Höhe wurde das Projekt „defalsif-ai“ in der laufenden Legislaturperiode durch Ihr Ressort und nachgelagerte Dienststellen gefördert?*
 - a. *Mit welchen Mittel und in welcher Höhe werden Nachfolgeprojekte von „defalsif-ai“ in der laufenden Legislaturperiode durch Ihr Ressort und nachgelagerte Dienststellen gefördert?*
3. *Auf welche Gesamtkosten belauft sich das Projekt „defalsif-ai“ und andere Klgestützte Projekte, die in diesen Bereich fallen und bei denen der Bund involviert ist (bitte um Nennung, Zweck und Kostenauflistung)?*

Für Förderentscheidungen liegt die Zuständigkeit im programmverantwortlichen Bundesministerium für Finanzen, die Abwicklung der Projekte bzw. deren Kosten erfolgt durch die damit beauftragte Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

Zu Frage 4:

4. *Wer zeichnet sich in Ihrem Ressort für das Projekt „defalsif-ai“ verantwortlich?*
 - a. *Welche Aufgaben nimmt Ihr Ressort konkret im Konsortium von „defalsif-ai“ wahr?*
 - b. *Wer sitzt von Seiten Ihres Ressorts bei dem Projekt „defalsif-ai“ im Konsortium?*
 - c. *Nach welchen Kriterien und Vorgaben wurden Konsortiumsmitglieder ausgewählt/nominiert?*

Das Bundeskanzleramt hat am Projekt im Sinne der durch die KIRAS-Richtlinien geforderten Einbindung als öffentlicher Bedarfsträger während der aktiven Bearbeitungsphase zwischen Oktober 2020 und Oktober 2022 mitgewirkt und Expertise zur Verfügung gestellt. Mitarbeitende inhaltlich betroffener und fachlich zuständiger Abteilungen des Bundeskanzleramts waren am Projekt beteiligt. Die Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgte aufgrund deren fachlicher Expertise.

Zu den Fragen 5, 6, 11 bis 13 und 15 bis 17:

5. *Welche Journalisten, Medien und/oder „Faktenchecker“ erhielten bisher welche „KI-basierte medienforensische Werkzeuge“ im Rahmen von „defalsif-ai“?*
 - a. *Nach welchen Kriterien und Vorgaben werden Journalisten, Medien und/oder Faktenchecker ausgewählt, damit sie dieses Werkzeuge erhalten bzw. Anspruch darauf haben?*

6. *Mit welcher Begründung und auf welcher Grundlage erhalten private Organisationen und Journalisten von Steuergeldern finanzierte KI-gestützte Tools, wie eben jene im Rahmen von „defalsif-ai“?*
11. *Welche Maßnahmen wurden im Zusammenhang mit dem Projekt „defalsif-ai“ durch Ihr Ressort oder nachgelagerte Dienststellen getroffen, um eine politische Instrumentalisierung dieses Tools zu verhindern bzw. die Unparteilichkeit dieses sicherzustellen?*
12. *Welche Maßnahmen wurden im Zusammenhang mit dem Projekt „defalsif-ai“ durch Ihr Ressort oder nachgelagerte Dienststellen getroffen, um einen Missbrauch dieses Tools zu Zensurzwecken zu verhindern?*
13. *Wurden die involvierten Personen des Projekts „defalsif-ai“ im Vorhinein auf etwaige Parteinähe bzw. Parteilichkeit geprüft, um eine politische Schlagseite des Projekts zu verhindern? Wenn ja, mit welchem Ergebnis und welchen Konsequenzen? Wenn nein, warum nicht bzw. hat Ihr Ressort oder nachgelagerte Dienststellen dies verlangt?*
15. *Warum waren die Firmen Google und Facebook in das Projekt „defalsif-ai“ eingebunden? War Ihr Ressort darüber informiert bzw. hat Ihr Ressort dem zugestimmt? Wenn ja, aus welchen Gründen wurde eine Zusammenarbeit mit ausländischen Tech-Konzernen bei solch einem sensiblen Thema gewährt?*
16. *Inwieweit war/ist die RTR/KommAustria in das Projekt „defalsif-ai“ eingebunden? In welcher Hinsicht wird das Projekt durch diese Stellen unterstützt?*
17. *Stellen die RTR/KommAustria eine umfangreiche Qualitätssicherung des Projekts „defalsif-ai“ sicher? Wenn ja, wie sieht diese aus und welche Maßnahmen wurden in dieser Hinsicht getroffen?*

Ich darf für diese spezifischen Fragen auf das programmverantwortliche Bundesministerium für Finanzen verweisen.

Zu den Fragen 7, 8 und 18:

7. *Welche Aufträge und/oder Förderungen erhielt das „German-Austrian Digital Media Observatory (GADMO)“ in der laufenden Legislaturperiode durch Ihr Ressort und nachgelagerte Dienststellen?*
8. *Welche Aufträge und/oder Förderungen erhielt das „Faktencheckernetzwerk“ CORRECTIV in der laufenden Legislaturperiode durch Ihr Ressort und nachgelagerte Dienststellen?*

18. Gibt es eine Kooperation zwischen Ihrem Ressort und nachgelagerten Dienststellen (insb. RTR/KommAustria) mit dem Netzwerk CORRECTIV? Wenn ja wie sieht diese aus und wer ist daran beteiligt?

Nach Einholung einer Auskunft gemäß § 15 des KommAustria-Gesetzes kann ich wie folgt festhalten:

Seitens der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) im Fachbereich Medien sowie der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) gab es weder eine Zusammenarbeit mit dem Projekt „defalsif-ai“ noch eine Unterstützung dafür.

Weder die RTR noch die KommAustria haben Aufträge oder Förderungen an GADMO oder CORRECTIV vergeben. Die RTR und KommAustria stehen auch sonst in keiner Beziehung zum Netzwerk CORRECTIV.

Zu Frage 9:

9. Hat Ihr Ressort oder nachgelagerte Dienststellen die Konferenz „The Future of Fact Checking“ am 28. September 2023 finanziell, organisatorisch oder personell unterstützt? Wenn ja, welche in welcher Höhe bzw. durch welche Mitarbeiter?

Das Bundeskanzleramt und nachgeordnete Dienststellen haben die Konferenz nicht unterstützt, wie aus dem Budgetvollzug ersichtlich.

Zu den Fragen 10 und 14:

10. Steht Herr Reinhard Steuerer, welcher im Rahmen der Konferenz „The Future of Fact Checking“ am 28. September 2023 aufgetreten ist, in einer Verbindung zu Ihrem Ressort oder nachgelagerter Dienststellen? Wenn ja, in welcher?

14. In welcher Verbindung steht Herr Florian Schmidt vom APA-Faktencheck-Team zu Ihrem Ressort bzw. zu nachgelagerten Dienststellen?

Über etwaige Verbindungen liegen mir keine Informationen vor.

Karl Nehammer

